

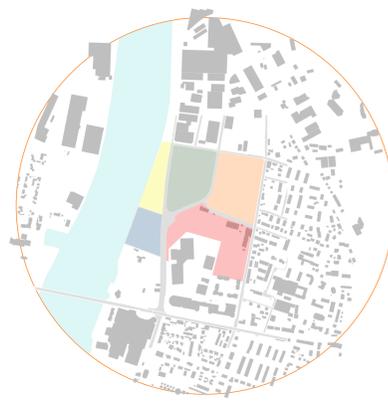
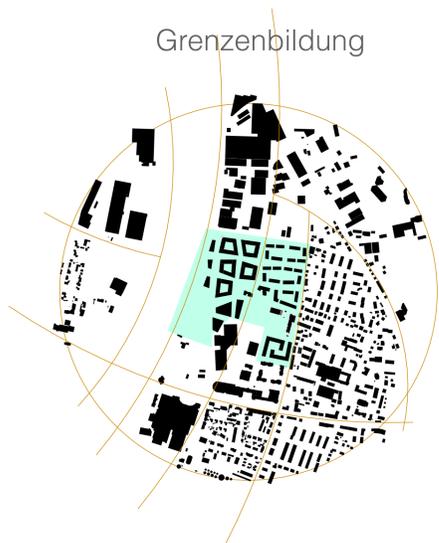


Grenzenbildung

Bautypen

Cluster/  
Aufteilung

Qualitäten



### Gesamtkonzept

Der Entwurfsansatz liegt in der Analyse von bestehenden Qualitäten im Entwurfsgebiet. Diese sollen gestärkt und miteinander in Verbindung gebracht werden. Beispielsweise sind gute Ansätze bei den Themen Jugendarbeit, Sport und Kunst vorhanden. Diese Themen werden aufgegriffen, optimiert und durch neu hinzugefügte Themen erweitert.

Eine besondere Qualität stellt die Lage am Rhein dar. Das Ufer soll zu einem attraktiven Aufenthaltsort ausgebaut werden. Das Entwurfsgebiet soll daher einen Anschluss an die Uferkante für ganz Friedlingen schaffen. Der Kran am Ufer soll ein Orientierungs- und Anlaufpunkt im Quartier werden. Generell stellt das Gebiet auf Grund seiner Lage einen zentralen Punkt für die Nord-Süd-Verbindung, als auch ein Bindeglied zwischen dem Rhein im Westen und dem Wohngebiet im Osten dar. Es ist daher logisch zumindest in eine der beiden Richtungen eine Verbindung zu schaffen.

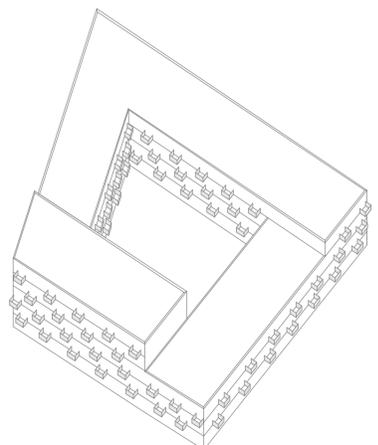
Die bestehende Bebauung soll zum Großteil abgerissen werden, vereinzelt sollen aber gut funktionierende Gebäude, wie die Moschee erhalten bleiben und in die neue Bebauung integriert werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das gemeinschaftliche Wohnen, bzw. dem Wohnen in einer Gemeinschaft gelegt, so entstehen durch die Bebauung immer wieder Platz- oder Hofsituationen, die zur Interaktion mit der Nachbarschaft einladen.

Ein wichtiger Punkt ist insbesondere die Art des Wohnens bzw. die des Wohnens in seinem örtlichen Kontext. Je nach Lage im Quartier werden, meist in den Erdgeschossen der Wohngebäude, sollen gemeinschaftliche Nutzungen mit einem bestimmten Thema angeboten werden. So sollen in der Bebauung auf der Potentialfläche nahe des Colabs, Ateliers und Werkstätten angeboten werden. Das Wohnen soll hauptsächlich in den oberen Geschossen der Gebäude verortet werden, während sich im Erdgeschoss und teilweise im ersten Obergeschoss eher gewerbliche Nutzungen, oder Gastronomie und Dienstleister befinden. Dadurch soll die Fußgängerebene stärker belebt werden. Der Autoverkehr innerhalb des Quartiers soll beruhigt und die Erschließungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden. Die vorhandene Straßenführung soll kaum verändert werden und bildet schollenartige Baufelder, die dann autofrei erschlossen werden können.

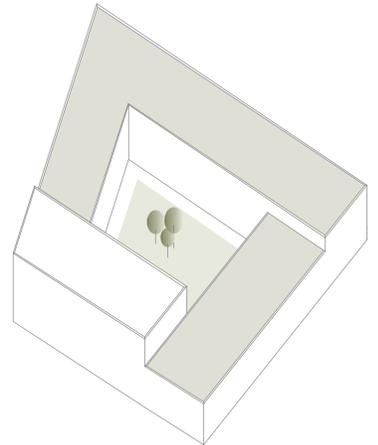




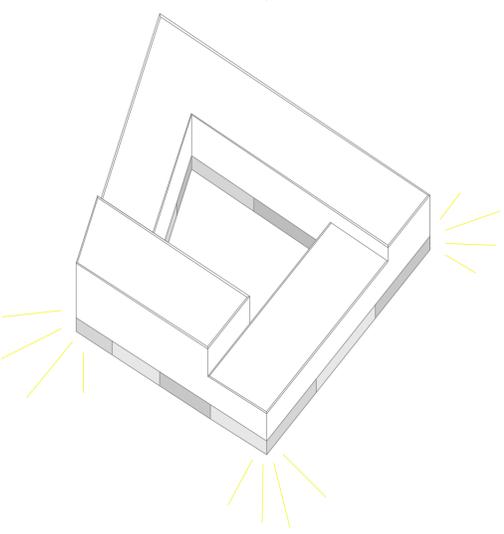


## Stadtzimmer

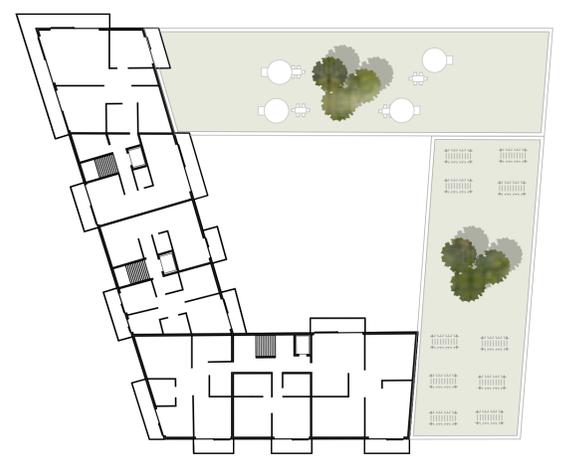
- . Fassade
- . Plastizität
- . Balkone



- . Dachbegrünung
- . Terrassen
- . private Innenhöfe



- . Erdgeschoss
- . Ablesbarkeit
- . Transparenz



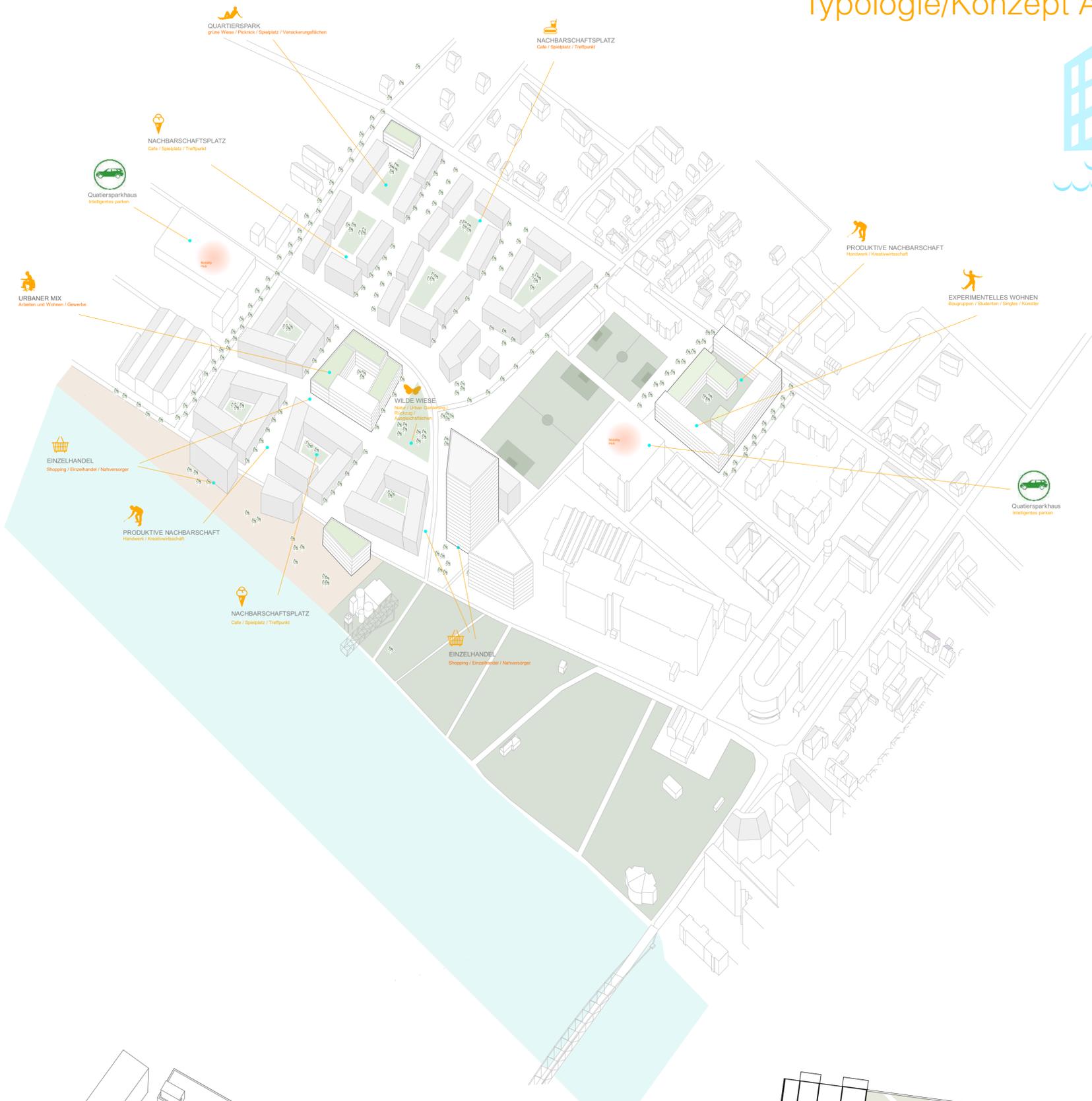
5. Obergeschoss Dach 1:500



2. Obergeschoss 1:500

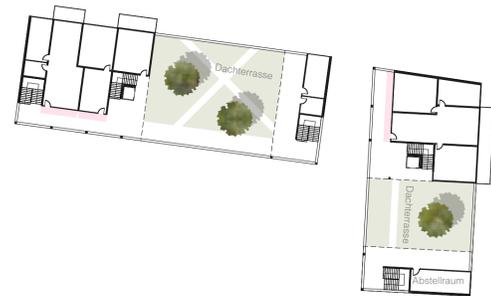


Erdgeschoss 1:500



## Gemeinschaftliches Wohnen

- . Skelett
- . Flexibilität



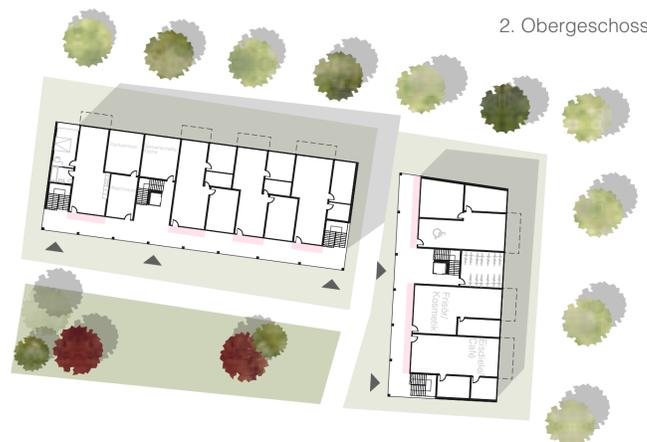
4/5. Obergeschoss Dach 1:500

- . Schnittstelle Erdgeschoss

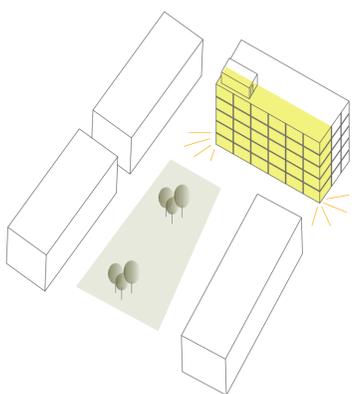
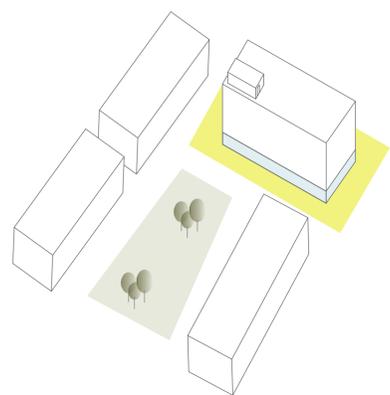
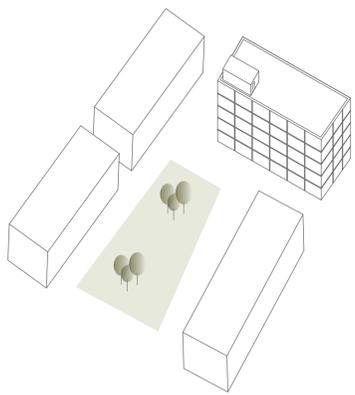


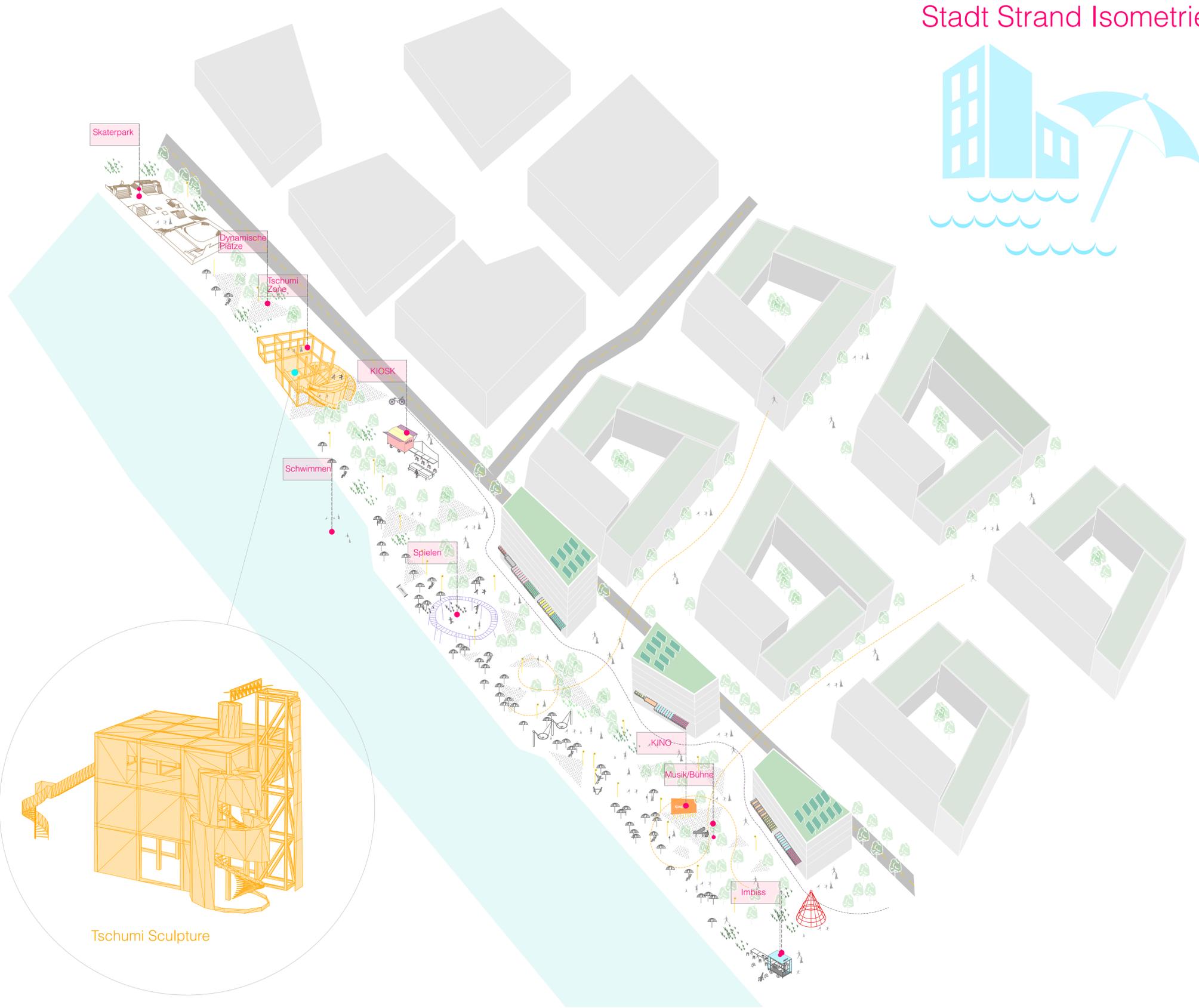
2. Obergeschoss 1:500

- . Kommunikationszone

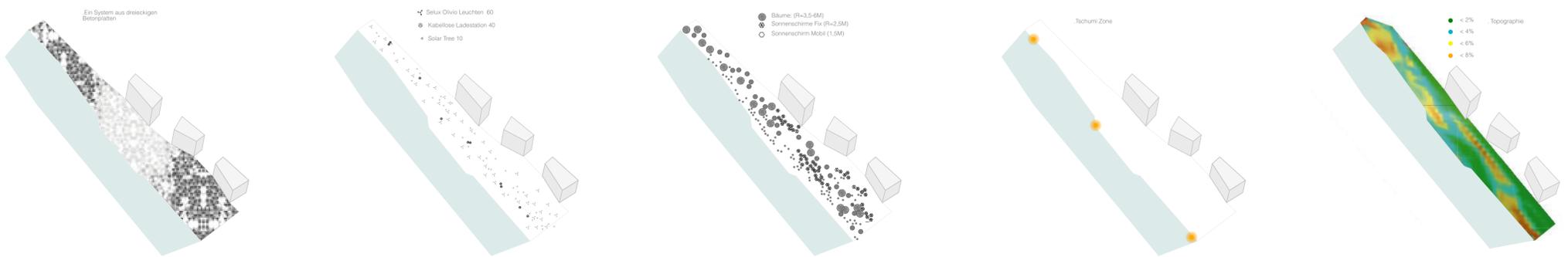


Erdgeschoss 1:500





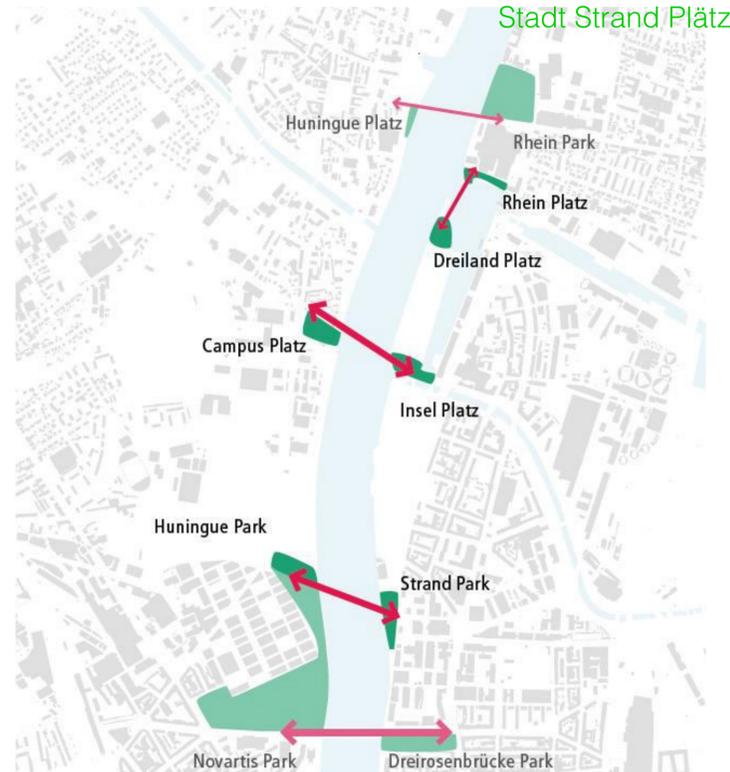
## Stadt Strand Funktionen



## Stadt Strand

Am Dreiländereck demonstriert der Ort Friedlingen seine prominente Adresse. Ein urbanes Experimentierfeld, welches sich auch exzellent für eine Bewerbung der Europawandernden bietet. Innerhalb der Sequenz unterschiedlicher Freiraumqualitäten, entlang des Rheins, ist der Stadtstrand aufgrund seiner Lage, Ausstattung, Atmosphäre und Öffentlichkeit einzigartig. Das Ufer selbst, wird zu einer Architektur der maximalen Öffentlichkeit. Eine magische Fläche, die mit ihrer intelligenten Topographie, intensiver und breiter als jedes Gebäude bespielt werden kann. Am Rheinufer reihen sich große Einheiten nebeneinander und bieten als nutzungsoffene Struktur, Raum für Kulturnutzungen, Gastronomie, Fahrraddienstleistung und Sanitäreinheiten. Der Stadtstrand bringt das ganze Jahr, von morgens bis Abends, die Stadt ans Wasser und sorgt somit für ausreichend Urlaubsstimmung.

## Stadt Strand Plätze





## Gesamtkonzept

Der Entwurfsansatz liegt in der Analyse von bestehenden Qualitäten im Entwurfsgebiet. Diese sollen gestärkt und miteinander in Verbindung gebracht werden. Beispielsweise sind gute Ansätze bei den Themen Jugendarbeit, Sport und Kunst vorhanden. Diese Themen werden aufgegriffen, optimiert und durch neu hinzugefügte Themen erweitert. Eine besondere Qualität stellt die Lage am Rhein dar. Das Ufer soll zu einem attraktiven Aufenthaltsort ausgebaut werden. Das Entwurfsgebiet soll daher einen Anschluss an die Uferkante für ganz Friedlingen schaffen. Der Kran am Ufer soll ein Orientierungs- und Anlaufpunkt im Quartier werden. Generell stellt das Gebiet auf Grund seiner Lage einen zentralen Punkt für die Nord-Süd-Verbindung, als auch ein Bindeglied zwischen dem Rhein im Westen und dem Wohngebiet im Osten dar. Es ist daher logisch zumindest in eine der beiden Richtungen eine Verbindung zu schaffen. Die bestehende Bebauung soll zum Großteil abgerissen werden, vereinzelt sollen aber gut funktionierende Gebäude, wie die Moschee erhalten bleiben und in die neue Bebauung integriert werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das gemeinschaftliche Wohnen, bzw. dem Wohnen in einer Gemeinschaft gelegt, so entstehen durch die Bebauung immer wieder Platz- oder Hofsituationen, die zur Interaktion mit der Nachbarschaft einladen. Ein wichtiger Punkt ist insbesondere die Art des Wohnens bzw. die des Wohnen+ in seinem örtlichen Kontext. Je nach Lage im Quartier werden, meist in den Erdgeschossen der Wohngebäude, sollen gemeinschaftliche Nutzungen mit einem bestimmten Thema angeboten werden. So sollen in der Bebauung auf der Potentialfläche nahe des Colabs, Ateliers und Werkstätten angeboten werden. Das Wohnen soll hauptsächlich in den oberen Geschossen der Gebäude verortet werden, während sich im Erdgeschoss und teilweise im ersten Obergeschoss eher gewerbliche Nutzungen, oder Gastronomie und Dienstleister befinden. Dadurch soll die Fußgängerebene stärker belebt werden. Der Autoverkehr innerhalb des Quartiers soll beruhigt und die Erschließungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden. Die vorhandene Straßenführung soll kaum verändert werden und bildet schollenartige Baufelder, die dann autofrei erschlossen werden können.

## Stadt Strand

Am Dreiländereck demonstriert der Ort Friedlingen seine prominente Adresse. Ein urbanes Experimentierfeld, welches sich auch exzellent für eine Bewerbung der Europawandernden bietet. Innerhalb der Sequenz unterschiedlicher Freiraumqualitäten, entlang des Rheins, ist der Stadtstrand aufgrund seiner Lage, Ausstattung, Atmosphäre und Öffentlichkeit einzigartig. Das Ufer selbst, wird zu einer Architektur der maximalen Öffentlichkeit. Eine magische Fläche, die mit ihrer intelligenten Topographie, intensiver und breiter als jedes Gebäude bespielt werden kann. Am Rheinufer reihen sich große Einheiten nebeneinander und bieten als nutzungs-offene Struktur, Raum für Kulturnutzungen, Gastronomie, Fahrraddienstleistung und Sanitäreinheiten. Der Stadtstrand bringt das ganze Jahr, von morgens bis Abends, die Stadt ans Wasser und sorgt somit für ausreichend Urlaubsstimmung.